



Landesverband
für **Hospizarbeit** und
Palliativmedizin
Sachsen e.V.

Bildungskatalog 2012

**Tue erst das
Notwendige, dann das
Mögliche und plötzlich
schaffst du das
Unmögliche.** (Franz von Assisi)

**„Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite,
als du sie bisher sahst,
denn das heißt ein neues Leben beginnen.“ (Marc Aurel)**

Wir freuen uns, Ihnen zum zweiten Mal unseren Bildungskatalog als Download für das Jahr 2012 vorstellen zu können.

Die Auswahl der Bildungsangebote 2012 erfolgte unter dem Zitat von Marc Aurel. Oftmals oft betrachten wir die Dinge und Ereignisse in unserem beruflichen und privaten Umfeld nur von einer Seite und werden damit auch ein wenig betriebsblind und verschlossen für neue, oft naheliegende Impulse. Wir hoffen, Ihnen mit den Angeboten weitere/ andere Sichtweisen und neuen Kraft für Sie selbst und Unterstützung ihrer wertvollen Arbeit mit den schwerstkranken und sterbenden Patienten und deren Angehörigen mit in den beruflichen Alltag bringen können. Die Angebote richten sich an die ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den ambulanten und stationären Hospizen, Palliativeinrichtungen, Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen/ offen. Wir hoffen, dass die Inhalte Sie auch in 2012 ansprechen und Sie sich herzlich einladen lassen, in der Begegnung mit anderen Ihrem Bildungsbedarf Raum zu geben. Des Weiteren wollen wir die Vernetzung von Theorie und Praxis in der Hospiz- und Palliativarbeit mit unseren Veranstaltungen unterstützen und den Charakter der Hospiz- und Palliativarbeit auch weiterhin verstärkt in das Bewusstsein der Bevölkerung tragen.

Da der Dialog mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein unverzichtbares Anliegen für uns ist, sind Ihre Anregungen und Ideen willkommen, um die Qualität der Angebote zu sichern, zu verbessern und um den Umfang des Programmes kontinuierlich in der Zukunft zu erweitern. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns auch spontan mit Angeboten auf aktuelle Ereignisse eingehen zu können, so dass der Bildungskatalog 2012 kein starres Terminwerk ist, sondern aktuell Veranstaltungen aufgenommen werden. Über diese werden Sie via Rundmail informiert.



Dr. med. Sylvia Schneider

Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Altenberger Str. 29

01277 Dresden

Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56

email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de

www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

Öffentlichkeitsarbeit – wie geht das eigentlich?	Seite 4
Persönlichkeitsentwicklung für Pflegekräfte	Seite 5
Stressbewältigung durch Praxis der Achtsamkeit	Seite 7
Aromatherapie in der Versorgung von Patienten	Seite 8
Palliativversorgung in der stationären Pflege und Demenz	Seite 9
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung	Seite 10
Sinn und Unsinn künstlicher Ernährung am Lebensende	Seite 11
Umgang mit Demenzpatienten	Seite 12
Umgang mit Demenzpatienten	Seite 13
Die Kraft der Sprache im Umgang mit Patienten	Seite 14
Aromatherapie in der palliativen Pflege	Seite 15
Wickel und Auflagen in der palliativen Pflege	Seite 16



Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising (alle Aktivitäten zur Mittelbeschaffung) sind elementare Instrumente, um die Hospizarbeit durch Spendeneinwerbung finanziell zusätzlich zu unterstützen, die Begleitungszahlen zu erhöhen, die Netzwerkstrukturen aufrechtzuerhalten und zu verbessern und die hohe Qualität der Hospizarbeit auch weiterhin zu sichern. Des Weiteren ist die Öffentlichkeitsarbeit das Herzstück den Gedanken der Hospiz- und Palliativbewegung verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu bringen. Gerade mit Blick auf die sinkenden Sachkostenzuschüsse in Hospizbereich im Freistaat Sachsen sind dies wichtige Themen, die es noch stärker umsetzen bedarf.

Als Referentin hierfür konnten wir Frau Katharina Stahlenbrecher gewinnen. Sie wird mit Ihnen das Thema Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising erarbeiten, Ideen sammeln und Verbesserungen finden. Bitte bringen Sie Ihr Fundraising Material mit für ein effektives Arbeiten. Nach einem Impulsreferat: „Fundraising allgemein, Ideen im Einzelnen“ wird es einen praktischen Teil mit Fragestellungen geben, wie z.B.:

- Wie kann das Leitbild in der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden
- Klärung: welche „Funds“ brauchen wir
- Anlässe schaffen und Pressetexte entwerfen
- Ideen für Ehrenamtspflege entwickeln
- Selbstdarstellung aufpeppen
- Logos

Termin: Mittwoch, den 15. Februar 2012 9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Stationäres Hospiz Chemnitz
Am Karbel 61a 09116 Chemnitz

Referent: Katharina Stahlenbrecher

Teilnehmerzahl: max. 30

Kosten: 60,00 € pro Person.

Anmeldeschluss: 06. Februar 2012

Für Getränke und Verpflegung wird gesorgt.



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Altenberger Str. 29
01277 Dresden
Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56
email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de
www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Persönlichkeitsentwicklung für Pflegekräfte

Beruflich und privat das Beste erreichen und die eigene Persönlichkeit neu entdecken mit dem persolog Persönlichkeitsmodell.

Erleben Sie einen praxisnahen Weg, Ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln:
Sie lernen unterschiedliche Verhaltenstendenzen zu erkennen und damit umzugehen, Sie erkennen Ihre eigenen Stärken und Schwächen im Umgang mit anderen, Sie entwickeln Ideen und Strategien für die konkrete Umsetzung im Alltag.

Das persolog Persönlichkeitsmodell beschreibt menschliches Verhalten anhand der vier Verhaltensdimensionen Dominant, Initiativ, Stetig und Gewissenhaft mit dem Ziel, eigene Bedürfnisse und die anderer besser zu verstehen.

Menschen mit **dominantem Verhaltensstil (D)** sind motiviert, Probleme zu lösen und schnelle Ergebnisse zu erreichen.

Menschen mit **initiativem Verhaltensstil (I)** sind motiviert, andere zu überzeugen und zu beeinflussen. Sie sind offen und drücken ihre Gefühle und Gedanken meist optimistisch aus.

Menschen mit **stetigem Verhaltensstil (S)** sind motiviert, ein berechenbares Umfeld zu schaffen. Sie sind geduldig und gute Zuhörer.

Menschen mit **gewissenhaftem Verhaltensstil (G)** sind motiviert, hohe Standards zu erreichen. Weil diese Menschen Ärger vermeiden möchten, achten sie auf Präzision und Genauigkeit.

Inhalte des Workshops:

- Grundlagen des Verhaltens
- Erste Schritte mit dem persolog-Persönlichkeitsprofil und Erstellen des eigenen Profils
- Den eigenen Verhaltensstil definieren und verstehen
- Den Verhaltenstil des Anderen würdigen
- Effektiv mit anderen Menschen umgehen und erfolgreiche Strategien für die Zusammenarbeit entwickeln
- Persönlicher Aktionsplan zur Leistungssteigerung



Fragen, die Sie nach dem Workshop beantworten können:

- Wie erkenne ich meine Stärken und baue sie aus
- Wie kann ich andere besser einschätzen
- Wie kann ich Konfliktpotenziale bereits im Vorfeld mindern
- Wie kann ich mein Selbstvertrauen steigern
- Wie kann ich Menschen in meinem Umfeld fördern
- Wer ergänzt mich am besten

Termin: Samstag, den 19. Mai 2012 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Leipziger Hospiz- und Palliativakademie
Birkenstr. 16 04177 Leipzig

Referent: Bianca Bretschneider

Teilnehmerzahl: max. 16

Kosten: 60,00 € pro Person/ 80,00 €

Anmeldeschluss: 10. Mai 2012

Für Getränke und Verpflegung wird gesorgt.



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Altenberger Str. 29
01277 Dresden
Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56
email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de
www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Achtsamkeit und Meditation

Stressbewältigung durch die Praxis der Achtsamkeit

„Wir versuchen uns die Dinge zurechtzulegen und dem Geschehen immer einen Schritt voraus zu sein, statt zu spüren, wie die Dinge wirklich sind. Achtsamkeit bedeutet, auf eine bestimmte Weise aufmerksam zu sein: bewusst, im gegenwärtigen Augenblick und ohne zu urteilen. Achtsamkeit ist eine einfache und zugleich hochwirksame Methode, uns wieder in den Fluss des Lebens zu integrieren, uns wieder mit unsere Weisheit und Vitalität in Berührung zu bringen.“

Jon Kabat-Zinn als Begründer der „Mindfull Based Stress Reduction (MBSR, Stressbewältigung durch die Praxis der Achtsamkeit) und ehemaliger Direktor der Stress Reduction Clinic an der medizinischen Fakultät der Universität von Massachusetts hat Jon Kabat-Zinn den Nutzen der Meditationspraxis nicht nur wissenschaftlich erforscht, sondern auch vielen Menschen nahegebracht und in einer Vielzahl von Krankenhäusern, Kliniken und Forschungseinrichtungen in den USA und Europa etabliert.

Mit Silvia Wiesmann - Fiscalini (Bern), Lehrerin am Freiburger MBSR-Institut mit Erfahrung aus langjähriger Tätigkeit in der Hospizarbeit (Resident Manager Zen Hospice Project San Francisco und Betriebsleiterin Berner Hospiz), u.a. auch Dozentin für Hospizarbeit, Gesundheitsfürsorge, Körperwahrnehmung und Achtsamkeit, konnten wir eine hochkarätige Seminarleiterin für diesen Workshop gewinnen.

Termin:	02. März 2012	09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Yogahaus Dresden Loschwitzer Str. 7	01309 Dresden
Teilnehmerzahl:	12 (es sind noch 4 Plätze frei)	
Kosten:	80,00 €	
Referent:	Silvia Wiesmann - Fiscalini	
Anmeldefrist:	24. Februar 2012	



Aromatherapie und Wickel in der Versorgung von Patienten

Die segensreiche Stärke der Aromatherapie bei der Betreuung und Pflege von schwerstkranken und sterbenden Patienten in der Hospiz- und Palliativarbeit ist die Möglichkeit den Patienten das Gefühl des Wohlbefindens, Friedens und der Entspannung zu vermitteln. Denn Gerüche haben immer eine direkte Verbindung zu dem Erlebten und zu den Gefühlen der Menschen. So kann der Duft von Orangen und Zimt wunderbare Erinnerungen aus der Kindheit an Weihnachten hervorrufen oder der Duft von Rosen die erste Liebe in die Erinnerung bringen. Düfte bieten die Chancen Zugang auf der emotionalen Ebene zu den Patienten zu finden. Den Einsatz von ausgesuchten Düften erleben Menschen in der Sterbephase als erleichtern. Unterstützt wird dies auch durch die einhergehenden Berührungen.

Die aromatherapeutische Anwendung erweitert das ganzheitliche Pflege- und Betreuungskonzept, da die individuellen Bedürfnisse des Patienten im Mittelpunkt stehen.

Inhalt des Workshops:

- Grundlagen der Aromatherapie und die Anwendung in der Pflege
- Grundlagen der Wickeltechnik
- Herstellung von Aromamischungen für Wickel, Waschungen und Massagen
- Anwendung von praktischen Wickeln bei Schlafstörungen, Unruhe, Schmerzen und Sterbebegleitung
- Hand- und Fußmassage von Reflexzonen zur Entspannung
- Ohrkerzenbehandlung

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke mit.

Termin:	28. September 2012	10:00 bis 16:30 Uhr
Ort:	Stationäres Hospiz Chemnitz Am Karbel 61a	09116 Chemnitz
Teilnehmerzahl:	12	
Kosten:	60,00 €	
Referent:	Nancy Ahrens	
Anmeldefrist:	20. September 2012	



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Altenberger Str. 29
01277 Dresden
Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56
email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de
www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Palliativversorgung in der stationären Pflege und Demenz

Die Zahl der an Demenz erkrankten Patienten wird sich in den nächsten 15 Jahren verdoppeln. Zu diesem Schluss kommt die Alzheimer Gesellschaft Sachsen nach Analyse der aktuellen demographischen Situation in der Gesellschaft.

Vor allem im „ältesten“ Bundesland, im Freistaat Sachsen, werden wir es im gesamten Bereich der Pflege mit zwei Entwicklungen zu tun haben:

- Eine grundsätzliche Altersentwicklung mit dem Schwerpunkt der Altersgruppen 65+
- Parallel dazu wird die Zahl der Demenzkranken dramatisch zunehmen

Mit dem Demenzatlas für den Freistaat Sachsen hat die Alzheimer Gesellschaft Sachsen ein Zahlenwerk vorgelegt, das diese benannte Entwicklung auch mit Zahlen belegt und auf jede einzelne Kommune des Freistaates herunter gebrochen werden kann, so dass es jedem im gesamten Bereich der Pflege von alten, schwerstkranken und sterbenden Patienten möglich ist, sich auf dieser Grundlage auf die zukünftig anstehenden Schwerpunkte in der Pflege vorzubereiten.

Die Zunahme von an Demenz erkrankten Patienten macht auch von der palliativen Versorgung keinen Halt. Eine Studie hat die Palliativversorgung in der stationären Pflege des Freistaates Sachsen untersucht. Die Ergebnisse sollen in dieser Veranstaltung bekannt gegeben und Handlungserfordernisse abgeleitet werden, vor allem mit dem Hintergrund der benannten zahlenmäßigen Entwicklung im Bereich Demenz. Hatten wir vor 15 Jahren einen Anteil von ca. 10 % an Demenz erkrankten Heimbewohnern, sind wir heute im Durchschnitt bei 70 % - Tendenz weiter steigend.

Dies wird Auswirkungen auf alle hausinternen Konzeptionen und schwerpunktmäßig auf die Konzeption zur Sterbebegleitung haben.

Termin: 17. April 2012 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Sozialservice gGmbH Rochlitz
Mathesiusstr. 1a 09306 Rochlitz

Teilnehmerzahl: 40

Kosten: 20,00 €

Referent: Knut Bräunlich

Anmeldefrist: 10. April 2012



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.
Altenberger Str. 29
01277 Dresden

Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56
email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de
www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein vieler Menschen stetig gewachsen, für das Alter und den möglichen Fall einer Krankheit Vorsorge zu treffen. Auf der Grundlage des universellen Rechtes auf Selbstbestimmung werden Regelungen nachgefragt und eingefordert. Immer häufiger erkundigen sich kranke und sterbende Menschen oder ihre Angehörige nach Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. So werden auch Ehrenamtliche und Pflegende im Hospiz- und Palliativbereich immer häufiger mit diesen Fragen konfrontiert. Der Vortrag gibt Ihnen Auskunft über die Bedeutungen und Möglichkeiten der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, um den Patienten Antworten geben zu können

Termin:	26. Januar 2012	18.00 bis 20.00 Uhr
Ort:	Leipziger Hospiz- und Palliativakademie Birkenstr. 16	01477 Leipzig
Teilnehmerzahl:	16	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Annett Müller	
Anmeldefrist:	23. Januar 2012	



SINN UND UNSINNVON KÜNSTLICHER ERNÄHRUNG AM LEBENSENDE

Essen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Im Laufe des Lebens verändert sich unser Essverhalten, von der Muttermilch hin zu fester Nahrung. Und oftmals machen wir uns im Alltag wenig bis keine Gedanken mehr über unsere Ernährung.

Doch was ist, wenn wir uns konfrontiert sehen mit schwerstkranken oder sterbenden Angehörigen oder Patienten?

Dann tauchen eine Reihe Fragen auf:

Was ist gut?

Was ist wichtig?

Was ist notwendig?

Was ist am Ende besser?

Helfen die Denkvorstellungen von Essverhalten bei Schwerstkranken Patienten?

Mit dem Vortrag und anschließender Diskussion werden die Grundlagen der Ernährung am Lebensende erörtert, ebenso werden Entscheidungshilfen für oder gegen den Einsatz einer künstlichen Ernährung aufgezeigt.

Des Weiteren werden ethische Überlegungen zum Ernährungsabbruch angestellt.

Termin:	18. April 2012	14.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Stationäres Hospiz Chemnitz Am Karbel 61a	09116 Chemnitz
Teilnehmerzahl:	40	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Dr. med. Christiane Wagner	
Anmeldefrist:	16. April 2012	



Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten

Verhaltensweisen von Patienten, die an Demenz erkrankt sind, lösen oft Verunsicherung und Hilflosigkeit aus. Es kann zu Missverständnissen kommen.

Dies ist oft der Fall aufgrund der eingeschränkten verbalen Kommunikationsfähigkeiten der von Demenz betroffenen Patienten. Gerade im Bereich der Pflege wird der Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten immer mehr Bestandteil der täglichen Arbeit werden, da sich die Zahl der Demenzpatienten in den kommenden Jahren verdoppeln wird.

Und um dem Grundgedanken der Hospizarbeit und Palliativmedizin gerecht zu werden, ist es elementar, eine gute Ebene für die tägliche Arbeit mit den an Demenz erkrankten Patienten zu schaffen, so dass eine optimale Versorgung gelingen kann.

Frau Dr. med. Wagner wird in den Vortrag über die unterschiedlichen Formen der Demenz referieren und hilfreiche Verhaltensweisen und Umgangstechniken mit Ihnen erörtern.

Termin:	16. Mai 2012	15.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Sozialservice gGmbH Rochlitz Mathesiusstr. 1a	09306 Rochlitz
Teilnehmerzahl:	20	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Dr. med. Christiane Wagner	
Anmeldefrist:	10. April 2012	



Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten

Verhaltensweisen von Patienten, die an Demenz erkrankt sind, lösen oft Verunsicherung und Hilflosigkeit aus. Es kann zu Missverständnissen kommen.

Dies ist oft der Fall aufgrund der eingeschränkten verbalen Kommunikationsfähigkeiten der von Demenz betroffenen Patienten. Gerade im Bereich der Pflege wird der Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten immer mehr Bestandteil der täglichen Arbeit werden, da sich die Zahl der Demenzpatienten in den kommenden Jahren verdoppeln wird.

Und um dem Grundgedanken der Hospizarbeit und Palliativmedizin gerecht zu werden, ist es elementar, eine gute Ebene für die tägliche Arbeit mit den an Demenz erkrankten Patienten zu schaffen, so dass eine optimale Versorgung gelingen kann.

Frau Dr. med. Wagner wird in den Vortrag über die unterschiedlichen Formen der Demenz referieren und hilfreiche Verhaltensweisen und Umgangstechniken mit Ihnen erörtern.

Termin:	28. November 2012	15.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Tagungszentrum im St. Joseph-Stift Canalettostr. 13 01307 Dresden	
Teilnehmerzahl:	40	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Dr. med. Christiane Wagner	
Anmeldefrist:	23. November 2012	



Die Kraft der Sprache im Umgang mit Patienten und sich selbst

"Die Behandlung geht mir auf die Nerven!" Wem immer etwas auf die Nerven geht, der schafft sich eine nervliche Schwachstelle und läßt sich mit dieser Denkweise Erkrankungen regelrecht ein. Solche Zusammenhänge sind uns auf den ersten Blick oft nicht bewusst.

Es gibt vielerlei Redewendungen dieser Art, die den meisten in ihrer wahren Bedeutung und in ihrer Wirkung nicht bewusst sind und die ihnen daher leicht über die Lippen gehen. Entsprechend ahnungslos geben sie diese Wortbilder allein durch ihren alltäglichen Sprachgebrauch weiter.

Sprache dient nicht nur dem informativen Austausch. Sie ist weit mehr als nur Kommunikation. Mit der gewohnten Ausdrucksweise werden alte Denkmuster aufrechterhalten und schwingen im Gespräch immer unbewusst mit.

Dieser Kurs wird Sie sensibel machen für die spezifische Wirkung von Wörtern, Redewendungen und Satzmustern und Ihnen sprachliche Alternativen aufzeigen. Sie werden praxisnahe Anregungen für einen achtsamen Umgang mit Ihrer Sprache erhalten.

Sie werden etwas davon erfahren, was Sie mit Sprache alles machen können – und was Ihre Sprache mit Ihnen macht. So erreichen Sie Gesundheit für sich und den Patienten, die bereits beim Denken beginnt.

Termin:	11. Oktober 2012	14.00 bis 18.00 Uhr
Ort:	Tagungszentrum im St. Joseph-Stift Canalettostr. 13 01307 Dresden	
Teilnehmerzahl:	30	
Kosten:	40,00 €	
Referent:	Kerstin Pöhl	
Anmeldefrist:	2. Oktober 2012	



Aromapflege in der palliativen Pflege

Düfte und Gerüche sind aus unserem Leben kaum wegzudenken. Wer erfreut sich nicht an dem köstlichen Duft der Rose, und ist es nicht so, dass der Mandarinduft zur Weihnachtszeit oft Kindheitserinnerungen weckt? Düfte beeinflussen uns meist unbewusst auf vielen Ebenen. Sie dringen tief in die ältesten Teile unseres Gehirns ein und wirken oft auf unser Gefühlsleben, aber auch auf vegetative Körperfunktionen wie z.B. die Ausschüttung von Hormonen und die Herzfrequenz.

Die Aromatherapie stellt eine sanfte Möglichkeit dar, Beschwerden zu lindern und die Schulmedizinische Therapie zu begleiten

In diesem Vortrag wird der Grundgedanke der Aromatherapie erläutert und es werden konkrete Anwendungsbeispiele genannt.

Termin:	07. Juni 2012	18.00 bis 20.00 Uhr
Ort:	Leipziger Hospiz- und Palliativakademie Birkenstr. 16	01477 Leipzig
Teilnehmerzahl:	16	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Jasmin Hammer	
Anmeldefrist:	01. Juni 2012	



Wickel und Auflagen in der palliativen Pflege

Längst sind naturheilkundliche Therapieverfahren im Bereich der Palliativmedizin keine Besonderheit mehr.

Das Interesse an natürlichen Behandlungsmethoden hat stark zugenommen und Patienten wie Pflegekräfte profitieren von diesen besonderen Anwendungsformen.

Wickeln und Auflagen können ohne großen Aufwand Beschwerden oftmals lindern, vor allem sind sie eine sehr schöne Art der Zuwendung und vermitteln Ruhe und Entspannung.

In diesem kurzen Workshop erfahren Sie, wie gut die alten Hausmittel wieder Anwendung finden.

Termin:	25. Oktober 2012	18.00 bis 20.00 Uhr
Ort:	Leipziger Hospiz- und Palliativakademie Birkenstr. 16	01477 Leipzig
Teilnehmerzahl:	16	
Kosten:	20,00 €	
Referent:	Jasmin Hammer	
Anmeldefrist:	20. Oktober 2012	



Anmeldung: Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung den Vordruck am Ende des Bildungskataloges und senden diesen bitte vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Anmeldeschluss zurück an:

Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Geschäftsstelle, Altenberger Straße 29, 01277 Dresden

Tel: 0351 – 2 10 48 55 Fax: 0351 – 2 10 48 56

email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de

Alternativ können Sie sich auch verbindlich per Mail anmelden. Nutzen Sie hierfür bitte die aus dem Vordruck ersichtlichen nötigen Angaben. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit organisatorischen Hinweisen. Bei einer Überbelegung werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt; bei einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, den Kurs bis 1 Woche vor Beginn ausfallen zu lassen.

Kursgebühr: Die Gebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Rechnung über die Kursgebühr, die innerhalb von 14 Tagen zu überweisen ist. Die Anmeldungen werden dem Eingang entsprechend berücksichtigt. Eine Teilnahmebescheinigung wird nach der Veranstaltung verschickt.

Rücktritt: Die Stornierung der Rückmeldung ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei einer späteren Absage ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig, wenn kein Ersatzteilnehmer benannt, bzw. der Platz nicht durch einen Nachrücker aus der evtl. vorhandenen Warteliste des Landesverbandes für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V. besetzt werden kann.

Bescheinigung: Sie erhalten nach Abschluss des Kurses eine Bescheinigung, in der die zentralen Inhalte aufgeführt sind.

Haftung: Wir haften nicht für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während Ihres Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen.



Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.

Altenberger Str. 29

01277 Dresden

Tel: 0351 - 2 10 48 55 Fax: 0351 - 2 10 48 56

email: lv-hospiz-palliativ-sachsen@gmx.de

www.lv-hospiz-palliativ-sachsen.de

Verbindliche Anmeldung!

Name,Vorname: _____

Anschrift: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon (Privat): _____

Email: _____

Rechnungsanschrift: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon (dienstl): _____

Arbeitgeber: _____

Tätig als: _____

Kurstitel: _____

Gebühr: _____

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt und ich erkenne sie an.

Datum/Ort

Unterschrift

